

Streisgauer Anzeigen

Bekanntmachungsblatt der Stadt Emmendingen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preispreis: monatlich frei ins Haus Marz 1.80.
Bei Post oder Postamt, Staat, Postverwaltung, Postausgabezeitung
bei den Verkäufern eines Buches auf Wiedergabe der Notiz auf dem Buchdeckel des Buches.

Telegr. Adr.: Döller, Emmendingen, Rennert, Emmendingen 33, Freiburg 1392.

mit den Beilagen: "Ratgeber des Landmannes" und "Streisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reinzingen), Breisach, Ettenheim,
Haldkirch und am Kaiserstuhl.

Geschäftsstelle: Kastellstraße 11. Postleitzahl Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Anzeigenpreis:

Die einzige Zeitung, die deren Raum 20 Pf.,
die kleinste 10 Pf., bei älterer Ausgabe
abzahlt. Bei Blattverkauf 20% Aufschlag. Beilagen-
gebühr das Blatt 8 Pf. ohne Postgebühren.

Nr. 90 1. Blatt

Emmendingen, Samstag, 16. April 1927

62. Jahrgang

Ofters.

O Gott, lasst keines ohn allein
in dieser Zeit der Lüsten!
Lasst keines so verloren sein,
als eines Horzons Sonnenchein,
sehn Herz ihm zu beschön!
Und wo einst miß in Tränen sehn,
weil ihm sein Glück zerlossen;
da wollst du seine Not ansehen...
O Gott, lasst einsam einsam gehn
zu dieser Zeit der Nöthen!

Im Frühling der Osterzeit geht Gott segnend
durch die Welt. Er erschafft, er schenkt und teilt
aus in Hülle und Fülle. Zu vielen Menschenherzen
aber ist Gott tot. Die Menschheit als Heer-
vor Gottes schmachtet noch in diabolischen Fei-
seln, überlistet und vom Teile unbefreit.

Von den Menschen wird gesagt, sie seien durch
den Kreuzestod ihres Meisters ganz einsam ge-
worden. O Christus, der auf Grund seiner see-
lichen Erhabenheit den Anspruch erhob, Herr und
Meister der Welt zu sein, der das ganze Vertrauen
seiner Jünger besaß, der nach ihrem Glauben der
kommende Weltkönig und Herr aller Geister war,
der diesen Schritte nie ungern thutte gingen,
er endete an verachteten Pfahlgalgen des Kreuzes.
Eine johannische Menge, unter der er viel Gu-
naden fand, sang ihm das Bratlied: Dein Gott ist
richtig!

Auch heute noch ist die Hoffnung des Menschen-
lebens ein Leidenschaft auf den Tod des Christen-
gottes. Sie läuft aus dem Tonen der Kabarett-
szenen, die den Arbeiter zu freudloser Arbeit rufen,
aus dem Wohnungselend, aus dem Zornmutter zerrütteter
Chen, aus dem Brüsten der Frauen in
Urbina. So ist es in der Welt; das Leben ein Par-
tientanz, zu dem der Spieldame seine Wohnungs-
melodie aufspielt.

Der Herr ist auferstanden; er ist wahnsinnig
auferstanden! Was soll dieser Ostergruß? Er heißtt
nicht bloß: Es gibt einen Gott, ein Denkmal, eine
himmlische Rechtsprechung, die Gott treu-
war. Das ist alles auch gemeint. Aber eigentlich
und wesentlich liegt der Ostergruß etwas anderes:
Am Leibe Jesu hat der große Weltumwandlungs-
prozeß, den alle, die guten Willens sind, erleben,
sich eingesetzt. Die Wiedergeburt und Neuord-
nung aller Dinge ist den Gläubigen in der Aufer-
stehung Jesu von den Toten schon erfahrene Wirk-
lichkeit geworden. Einmal in der Weltgeschichte ist
das Denkmal, dem glänzenden Auge schauend, zum
Durchbruch ins Diesseits gekommen. Der aufer-
standene Jesus ist der Anfang einer neuen Mensch-
heit, eines vom Denkmal durchsetzten Diesseits.
Ofters ist für die Christen das Südti-
werden der reichen Amt, die aus dem Süden
eines dem Untergang geweihten Orients auf-
taucht. Sonnenlichtsglorie des Diesseits, das ist
Osterleben, ist allein Christentum.

Wenn die Ostergläser von den Türrahmen flügen,
weden sie ein Heer von Zweifeln in klugen Köpfen.

Aus der Menge der Zweifelnden erkennen die be-
haarten Schlagwörter. Alle menschliche Logik weiß
darüber nichts zu sagen, wie eigentlich Gott's Vor-
zug der unveren gegenüber aussieht. Für Ofters ist
Glaube alles, aber dieser Glaube ist schöpferisch.

Gott ist erstanden! Das heißt: Gott weiß immer einen Ausweg; eins hat Gott die leiste Welt
in der Welt. Wenn die Mutterwoche durchstoßen ist,
ist Ofters in der Welt an.

Wo sind die Menschen, die von ihm beherrscht
sind? Es gibt unglaubliche christliche Redner, Predi-
ker, Theologen. Wo ist unter ihnen der Christ?
Der, welcher nicht mit der Zweifel der ersten
Menschen erneut, sondern offenbart, von ihm Christus
erschaffen hat und besteht? Wo ist der Beweis,
mit dem Gott überzeugt, in der Christlichkeit; —
die Schöpferkraft? Wir müssen sein Leben in uns
vollen, seine Auferstehung in uns:
Was läutet die Ostergrüße? — Wir heißen
Ihnen. Gott lobt:

Aus dem Reich.

Das Arbeitszeitungsgefege.

WDE. Berlin, 14. April. Nachdem der Reichs-
rat beschlossen hat, von der Einlegung eines Ein-
trittsgefeges gegen das türkisch vom Reichstag verab-

schiedete Arbeitszeitungsgefege abzusehen, ist d. Ver-
einigung dieses Gefechts in der am 14. ds. Mts.
ausgegebenen Nummer des Reichszeitungblattes
erfolgt. An der gleichen Stelle ist die Verordnung
über die Arbeitszeit in ihrer neuen Fassung ab-
gedruckt. Die Ausführungsverordnungen zum neuen
Gefecht werden in altertümlicher Zeit mit den Ver-
tretern der Länder und den wirtschaftlichen Ver-
einteilungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer be-
sprochen und noch vor dem 1. Mai, dem tatsächlichen
Einfüllungstage des Gefechts, erlassen.

Der Reichskommissar für das Handwerk und Kleingewerbe.

WTB. Berlin, 14. April. Im Reichswirt-
schaftsministerium ist der Ministerialdirigent,
Regierungsrat Dr. Reichard, zum Minis-
terialdirektor ernannt worden. Ihm ist die Leitung
der nach den Beschlüssen des Reichstages
neu gebildeten Abteilung übertragen worden,
in der die Angelegenheiten des Handwerks und
des Kleingewerbes, des gewerblichen Genossen-
schafts- und Kreditwesens sowie die Fragen der
Forschungswiederbelebung, ihrer Ergründung und
Wiederbelebung bearbeitet werden. Ministerial-
direktor Dr. Reichard übernimmt damit zu-
gleich die nach den Beschlüssen des Reichstages
mit der neu geschaffenen Stelle verbundenen
Funktionen des Reichskommissars für das Hand-
werk und Kleingewerbe.

Protest des Deutschen Weinbauverbandes in der Frage des Weinzolls.

WTB. Koblenz, 15. April. Der Vorstand des
Deutschen Weinbauverbandes fasste gestern zur
Weinzollfrage einstimmig eine Entschließung,
in der gegen die völlig ungünstige Wahrneh-
mung der meinungsfreien Interessen Einspruch erhoben
und gefordert wird, daß bei künftigen Handels-
verhandlungen mit weinabtriebenden Län-
dern einheitliche Weinzölle unter die Weinzollfäge der Han-
delsvorstände aufgelegt werden.

Niederlage der Liberalen in Nicaragua.

WTB. Washington, 13. April. Konter-
admiral Latimer, der Kommandant des Kriegs-
schiffes der Vereinigten Staaten in den nica-
raguanischen Gewässern meldet, daß die liberalen
Streitkräfte in Nicaragua in der Gegend von
Gerro Cabello eine vollständige Niederlage er-
litten haben.

Amerika und die Völkerbundskontrolle.

WTB. Washington, 14. April. Das Staats-
departement veröffentlicht den vollen Wortlaut
der Ausführungen, die Wilson im Vorbereitung-
sausschuß der Wirtschaftsvereinigung gemacht hat.
Der Präsident der schweizerischen Delegation,
Alfredinalrat Dr. Spaeth. Die Kommission er-
wähnt sich endgültig über die Koncession für die
Sicherstellung beim Kraftwerk Egliau. Sie
empfiehlt den Behörden beider Länder, den
Sicherheitsantrag zu bewilligen. In die Prüfung des
Projekts für ein Kraftwerk Säggen wurde
eingetreten und das weitere Vorgehen verein-
bart. Die von den beiden Ländern aufgestellten
Pläne für den Ausbau des Rheins von
Birsfelden bis zum Bodensee wurden ausge-
führt.

Schlußrede Churchills zur Unterhausbeteiligung über den Staatshaushalt.

WTB. London, 14. April. Schatzkanzler Chur-
chill schloß die allgemeine Ausprache im Unter-
haus über den Staatshaushalt mit einer Rede,
in der er betonte, daß es infolge der notwen-
digen Ausgaben für soziale Reformen, sowie
für die Armee, die Flotte und die Luftstreit-
kräfte schwierig sei, Sparmaßnahmen zu erzielen.
Man sei sich darüber einig, daß das Land grö-
ßere Luftstreitkräfte haben müsse und die No-
wendigkeit der Aufrechterhaltung der gegen-
wärtigen Heeresstärke ergebe sich aus der Lage
in China und Ägypten sowie an der indischen
Front, wo jetzt wieder eine große, möglicher-
weise gefährlich werdende militärische Macht
heranwächst, mit der 20 Jahre lang von Groß-
britannien nicht gerechnet worden sei, da die
europäische Lage Friedenssicherheit an dieser
Front unmöglich gemacht habe. Die Regierung
hoffe, eine sehr große Verminderung im Flot-
tentbau zu erreichen, aber es seien keine umfang-
reichen Sparmaßnahmen in den Ausgaben für die
Flotte möglich, wenn nicht irgend ein Abrü-
stungsbündnis erzielt werde. Die De-
batte wurde darauf ohne Abstimmung geschlos-
sen.

Öschen und die Überreichung der Noten.

WTB. Shanghai, 14. April. (Reuters.) Wie
verlautet, soll der nationalistische Außenminister
Öschen die Konflikte der fünf Mächte aufgefordert
haben, gleichlautende Noten ihren Regelungen ge-
treten zu überreichen. Der britische Konflikt sei als
leichter an die Reihe getreten. Man vermutet,
diese Handlungswise des Ministers habe den
Zweck gehabt, ihm zu ermöglichen, jedem ge-
treten zu antworten.

Aus dem Gerichtssaal.

WTB. Plauen, 14. April. Wie das Wohlbüro
auf Grundlage einer unterrichteten Stelle er-

Die Antwort Tschiens auf die Note des Nationalen wegen
der Rauninger Zwischenfälle.

WTB. Shanghai, 15. April. In der Ant-
wort des Ministers des Außenministers der Kantone
findet sich im wesentlichen mit den gleichzeitig
veröffentlichten Antworten auf die anderen
Mächte, heißt es:

"Die Nationalregierung ist bereit, den gejam-
ten, den amerikanischen Sonnentag in Raunig zu
gesetzten Schaden wieder gut machen, gleichwohl
dies durch 'Vorwerke' oder andere voraus-
sichtlich werden durch die Beleidigung der Regierung
bereit, alle angemessene und notwendige Re-
paration zu leisten, außer in den Fällen, wo
zweifelsfrei bewiesen werden kann, daß sie ver-
ursacht wurden durch die Beleidigung seitens
der Schweiz."

Kein türkisch-jugoslawischer Geheimvertrag.

WTB. Ankara, 13. April. Die anatolische
Telegraphenagentur erklärt: Wir sind ermächtigt,
die Gerüchte über das Bestehen eines türki-
schen-jugoslawischen Geheimvertrages als jeder-
wundring entbrannt zu bezeichnen.

Kriegsgefahr im Osten?

WTB. London, 14. April. Der Shanghaier
Korrespondent des Daily Telegraph meldet: Der
Satzung Japans wird hier äußerst Vorsichtige
beigesetzen. Alle Angaben deuten darauf hin,
daß die Regierung der Schädlinge erst nach
Vorlegen der Ergebnisse der augenblicklich im
Gang befindlichen Regierungsaufsuchung oder
der Untersuchung durch eine internationale
Kommission, die sofort von den Vereinigten
Staaten und der Nationalregierung eingezogen
werden soll, erfolgen wird. Die Nationalregierung
schlägt vor, daß die Untersuchungskommission
auch die Zustände der Besetzung der unbefestigten
Stadt Raunig durch die Flottenstreitkräfte
der Verbündeten Staaten am 24. März untersucht.
Die Vorderung nach einer schriftlichen
Entschuldigung durch den Oberbefehlshaber der
Nationalarmee ist gerechtfertigt, wenn die Schäd-
linge der Nationalarmee für die Unruhen in Raunig
bewölkt wird. Die Nationalregierung schlägt da-
her vor, für die Frage der Entschuldigung eben-
falls dieklärung der Schulfrage, sei es durch
die augenblicklich im Gang befindliche Regie-
rungsaufsuchung oder durch die von geplanten
internationalen Kommission abzuwarten. Zugleich
wird die Nationalregierung auch die Zustände der
verbündeten Stadt Raunig durch die Flottenstreit-
kräfte der Verbündeten Staaten am 24. März untersucht.

WTB. Washington, 13. April. Konter-
admiral Latimer, der Kommandant des Kriegs-
schiffes der Vereinigten Staaten in den nica-
raguanischen Gewässern meldet, daß die liberalen
Streitkräfte in Nicaragua in der Gegend von
Gerro Cabello eine vollständige Niederlage er-
litten haben.

WTB. Washington, 14. April. Das Marins-
departement gibt bekannt: Der General der Ver-
einigten Staaten "John Ford" fuhrte Schiffe
gegen chinesische Verbündete und brachte
den Feuer zum Schließen, das sie gegen den
Damm der Standard Oil Co. "Zion" richteten.

Amerikanische Verbündeten für Hanau.

WTB. Washington, 15. April. Ein Kreuzer
und zwei Zerstörer sind auf dringenden Wunsch
der amerikanischen Handelskammer in Hanau
dorthin entsandt worden.

Ein chinesisches Dementi.

WTB. Berlin, 14. April. Wie die hiesige chine-
sische Gesandtschaft mitteilt, enthebt die aus
Peking verbreitete Meldung über die Schließung
der Berliner chinesischen Gesandtschaft am 1. Mai
jeder Grundlage.

Aus dem Reichstag.

Noch keine Beratung im Planer Projekt.

Eine Lebensnotwendigkeit

ist für jeden Garten- und Ackerbesitzer Erzielung der größtmöglichen Rentabilität. Ob Sie ein großes oder kleines Stück Land bewirtschaften, — es wird Ihr stetes Bestreben sein, Verluste zu vermeiden und die Erträge zu steigern.

Wie sehr können Sie sich diese Aufgabe erleichtern, indem Sie einen Ratgeber benutzen, der schon seit mehr als 30 Jahren Hunderttausende von Landwirten, Gartenbesitzern, Tierzüchtern und Tierhaltern die wertvollsten Dienste geleistet hat! Dieser Berater — jedem seiner Leser ein wirklich zuverlässiger, uneigennütziger Freund — ist die Illustrierte Wochenschrift für Landwirtschaft und Gartenbau

Praktischer Wegweiser

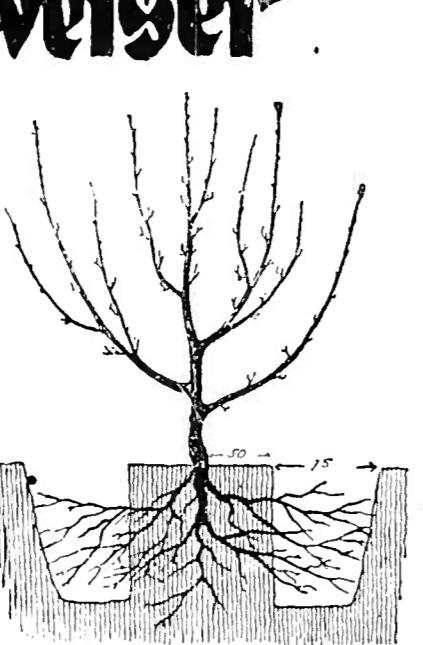
Sie finden im "Praktischen Wegweiser" stets das, was das Wichtigste für Sie ist: die neuesten Erfundungen, Entdeckungen, Erfahrungen auf allen Gebieten. Fachleute von Rang bringen Ihnen das Wissenswerte aus Landwirtschaft, Obst- und Gemüsebau, Garten- und Blumenpflege, Weinbau und Kellerwirtschaft, Tieraufzucht und Tierpflege, Getreide- und Obstbau, Kleintierzucht, Vogel- und Bienenzucht, Jagd, Forstwirtschaft und Fischerei, Gewerbe u. Industrie, Rechtsfragen. Kerner in jeder Nummer zuverlässige Marktberichte von den inneren und ausländischen Produktionsbörsen, Fisch-, Vieh- und Holzmärkten, Leder- und Häuteaукtionen, sowie jederzeit kostenlose, briefliche Beratung in allen Wirtschafts- und Rechtsfragen.

Aus dem Reich

Aus dem Reich der Frau: Hauswirtschaft und Küche, gute Kochrezepte, Kindererziehung, Gesundheits- und Kinder- und Rechtsfragen.



Bullenführung an der Stange



Wurzelchnitt bei starkwachsenden Obstbaumästen

Verteilte Illustrations-Wiedergabe aus dem "Praktischen Wegweiser"

Aus dem Reich der Kind: Kindererziehung, gute Kochrezepte, Kindererziehung, Gesundheits- und Kinder- und Rechtsfragen.



Spanier-Huhn

Verteilte Illustrations-Wiedergabe aus dem "Praktischen Wegweiser"

